



Fig. 131. Englisches Scheibenwerfen.

## Wurfspiele.

### Knöpfe werfen.

[115.] Bei den Winterspielen der Schweizer Knaben dienen die Knöpfe statt Spielmarken und zwar gelten dabei, wie bei den Münzsorten, die Knöpfe verschieden viel. Jene aus Eisen, Messing und Horn werden als zweimal so viel werth erachtet, als diejenigen aus Holz, Knochen oder Blei u. s. w. Die Knaben fragen entweder einander. „Was willst du: Münz oder Unmünz?“ Dann wirft der Frager eine Anzahl Knöpfe in die Höhe. Alle, welche mit den Desen nach oben liegen, gelten als Münz; die andern, bei denen die Desen unten sind, heißen Unmünz. Je nachdem nun der Gefragte anfänglich sich entschieden hatte, werden ihm die einen oder die andern zu Theil und die Reihe zu fragen und zu werfen kommt jetzt an ihn.

[116.] Bei einem andern Spiel mit Knöpfen legt jeder Spieler einen Knopf auf ein Stückchen Holz oder einen Ziegelstein und Einer nach dem Andern wirft danach entweder mit einem Hölzchen, einem Eisenstückchen oder Steinchen. Wessen Geschöß dem Ziele am nächsten kommt, wirft das Ziel mit den Knöpfen um und nimmt diejenigen als Gewinn, die mit den Desen oben liegen. Der Zweitnächste sammelt die übrigen und wirft sie mit der Hand empor; diejenigen, welche jetzt mit den Desen oben liegen, gehören ihm. Dies geht so lange fort, bis die Knöpfe sämmtlich vertheilt sind.

[117.] Man kann die Kugeln auch durch Rückprall zu treffen suchen. Der erste Knabe rollt die seine gegen die Mauer. Liegt die Kugel nach erfolgtem Rückprall